

Zwei Jahrzehnte im Dienst der Kinder

Heiteres Geburtstagsfest des Kinderschutzbundes – Gründungsmitglieder geehrt

Moosburg. Mit einem heiteren Geburtstagsfest beging der Moosburger Kinderschutzbund am Samstagnachmittag in der Mehrzweckhalle seinen 20. Geburtstag. Die Feier zeichnete sich durch eine ausgewogene Mischung von Darbietungen, Reden und der Möglichkeit zum Gespräch aus. Die Verantwortlichen hatten ganze Arbeit geleistet: Stellwände dokumentierten die Aktivitäten der letzten Jahre, schön gedeckte Tische und ein Buffet luden zum Verweilen ein. Beim Betrachten der Stellwände entdeckte sich manch ein Gast und stellte fest, dass eigene Erinnerung und tatsächliches Ereignis nicht immer deckungsgleich sein müssen.

Sibylle Banner wies in ihrer Begrüßung auf den Zusammenhalt im Vorstand hin, ohne den die Organisation einer solchen Feier nicht zu schaffen sei. „Die Macht der Kinder ist einzigartig. Ein Lächeln kann Erwachsene verzaubern. Aber unsere Kleinsten sind auch schutzbedürftig“, meinte die langjährige Vorsitzende. Sie begrüßte neben Bürgermeisterin Anita Meinelt deren Stellvertreter Martin Pschorr, Stadträte, die Schulleiter der Grundschule Nord sowie der Hauptschule und KSB-Delegationen aus Freising, Landshut und Wartenberg. Letzterer Ortsverband hatte als Pate vor 20 Jahren Schützenhilfe geleistet, damit die Moosburger nicht von vorne anfangen mussten.

Sehr vernünftig war der Grundgedanke, die Festrede durch Darbietungen zu ersetzen. Bürgermeisterin Meinelt stellte in ihrem Grußwort fest: „Der Kinderschutzbund nimmt wichtige öffentliche und gesellschaftliche Aufgaben für die Stadt Moosburg wahr, die die Stadt nicht in diesem Umfang und vor allem nicht zu diesen Bedingungen leisten könnte.“ Mit seinen Projekten und

Angeboten kümmere sich der KSB in vorbildlicher Weise um die Belange der Kinder und Familien. Meinelt betonte auch den integrativen Charakter: „Ein wichtiges Projekt in Moosburg ist der Deutschkurs für ausländische Kinder, der seit 1997 angeboten wird. In den Kindergärten besteht für ausländische Kinder die Möglichkeit, an Deutschkursen teilzunehmen, auf spielerische Art und Weise wird Sprachkompetenz vermittelt.“ Diesen Kindern werde damit der Schuleintritt wesentlich erleichtert, das sei ein Garant für eine chancengleiche Zukunft. „Sprache ist und bleibt die Basis.“ Sie sicherte nach einem Dank für das Engagement auch weiterhin die Unterstützung der Kommune für die sinnvollen Projekte des Kinderschutzbundes zu.

Bevor Rosemarie Runge die Grüße des Landes- und Bundesvorstandes überbrachte, waren die Kindergartengruppen an der Reihe. Das Lied von den Fröschelein und die zehn kleinen Zappelmannen zeigten, dass sich die kleinen Mädchen und Buben in der Einrichtung sichtlich wohl fühlen. „Mensch, wie merk ich mir das bloß“ – so lautete der Titel der Deutschkurskinder, die Gesten zu Hilfe nahmen, um sich Wörter wie klein, heiß oder gerade zu merken.

Dann war das Landesvorstandsmitglied an der Reihe. „Geben Sie nicht auf, wenn Sie einmal den Weg nicht finden. Sie kommen schon noch an Ihr Ziel.“ So lautete der Ratschlag von Rosemarie Runge, die nach einer Odyssee durch Moosburg verspätet zur Feier gestoßen war. Auch sie sagte Vergelts Gott für das besondere Engagement der Moosburger Kinderschützer.

Mit Karin Bohatschek, Dr. Brigitte Deus-Neumann, Elisabeth Kratzer und Anita Meinelt wurden die anwesenden Mitglieder der ersten



Neben vielen anderen von Anfang an dabei (v.l.): Dr. Brigitte Deus-Neumann, Elisabeth Kratzer, Sibylle Banner, Anita Meinelt, Karin Bohatschek und Ida Leopold (Fotos: mj)

Stunde geehrt. Weil sich Sibylle Banner, die bereits seit 19 Jahren den Moosburger KSB führt, nicht selber ehren konnte, übernahm dies die Bürgermeisterin und überreichte ihr die Blumen.

Hans und Georg Schmid, die Söhne der Schatzmeisterin, unterhielten in den Pausen die Anwesenden mit ihrer Musik. Bleibt zu hoffen, dass es nicht der einzige Auftritt bleibt. Auch die Englischkurskinder zeigten den Gästen, was sie gelernt hatten. Sogar eine Weltreise mit den entsprechenden Requisiten stand auf dem Programm.

Weil es ein Fest für Kinder sein sollte, kam der Höhepunkt zum Schluss: Toni Toss zauberte und ver-

zauberte die Kleinen wie die Großen. Er begann mit der Zusammenstellung einer Geburtstagskapelle. Mit viel Spaß waren die Mädchen und Buben dabei, und so erklang sehr bald das Lied „Zum Geburtstag viel Glück“ mit entsprechender Instrumentalbegleitung. Jonglieren mit Bällen und anderen Gerätschaften, Luftballontiere oder ein Zaubermalbuch, das sich nur mit Hilfe der Kinder bunt färbte, folgten. So verging die Zeit im Nu und manch einer wird sich schon heimlich auf den nächsten Geburtstag freuen, weil der Kinderschutzbund nicht nur für die Kleinsten in der Gesellschaft da ist, sondern auch zu feiern versteht. Markus John



Zauberer Toni Toss begrüßte die kleinen Besucher per Handschlag



Die Frösche der Kindergartengruppen versuchten, dem Storch zu entkommen



Die Englischkurskinder bereiten die verschiedenen Erdteile